

## *Ingersauel im Naafbachtal - Unser Dorf hat Zukunft*

### **1. Konzeption und Umsetzung**

---

Ingersauel ist ein kleiner Weiler mit 12 Häusern und z. Zt. 33 Einwohnern. Wir sind ein „Mehr Generationen Dorf“, davon 20 männliche und 13 weibliche Bewohner. Der älteste Einwohner ist 83, die Jüngste drei Jahre alt.

Ingersauel liegt

- in der Wasserschutzzone I A der geplanten Naafbachtalsperre und unterliegt damit der Schutzonenverordnung,
- im Bereich des Landschaftsschutzgebietes, grenzt direkt an das Naturschutzgebiet Nr. 10 - Naafbachtal - und
- im Außenbereich der Stadt Lohmar,

so dass eine bauliche Entwicklung und Erweiterung nicht möglich ist.

Das Dorf besteht nur aus alten Fachwerkhäusern Das älteste Haus stammt aus dem Jahr 1562, das jüngste Gebäude ist ein Ferienhaus, dass 1961 erbaut wurde. Jüngere Gebäude gibt es nicht.

Das Dorfbild ist durch die liebevoll gepflegten Fachwerkhäuser geprägt.

Viele Häuser stehen unter Denkmalschutz, die Restaurierung geschah in Absprache mit dem Denkmalschützer der Stadt Lohmar. Bei der Renovierung der anderen Häuser wurden diese ebenfalls dem Ortsbild angepasst.

Die Gestaltung der Gärten und Grünflächen trägt zu einem harmonischen Gesamtbild bei.

Der Ort ist nicht an das Kanalnetz angeschlossen, die Entwässerung der häuslichen Abwässer erfolgt bei

- 7 Häusern über abflusslose Gruben (Kanal auf Rädern), wovon 4 dieses Jahr auf biologische Klärung umgerüstet werden.
- 3 Häusern mit Pflanzenkläranlagen.
- 2 Häusern über Tropfkörper.

Das Regenwasser wird in Zisternen und Regenwasserspeichern gesammelt oder versickert überwiegend im Ort.

## *Ingersauel im Naafbachtal - Unser Dorf hat Zukunft*

### **1. Konzeption und Umsetzung**

---



Die Aufträge an Handwerker gehen in die nähere Umgebung, fast alle Berufstätigen arbeiten in der Nähe oder im Rhein-Sieg-Kreis. In den umliegenden Orten wie Wahlscheid, Lohmar, Much oder Neunkirchen-Seelscheid hat man genügend Einkaufsmöglichkeiten auch über den täglichen Bedarf hinaus.

Ebenso gibt es dort jeweils kirchliches Leben beider Konfessionen sowie Kindergärten, Grundschulen und Altenheime.

Die Kreisstadt Siegburg sowie Bonn und Overath sind über die B 56 oder die B 484 mit dem ÖPNV zu erreichen.

Das Dorf ist durch eine AST-Haltestelle mit Fahrverbindungen nach Lohmar und Bahnhof Honrath an den öffentlichen Nahverkehr angebunden.

Die Ingersaueler Kinder fahren mit Schulbussen zur Grundschule oder zu den weiterführenden Schulen nach Overath oder Lohmar. Die Haltestellen sind an der K 34.

## *Ingersauel im Naafbachtal - Unser Dorf hat Zukunft*

### **1. Konzeption und Umsetzung**

---

**Ingersauel liegt am Rande des Fauna-Flora-Habitat -Gebietes (FFH).**

In der Talsohle wird nur noch auf einer kleinen Fläche extensive Landwirtschaft und Vertragsnaturschutz betrieben. Vor einiger Zeit noch landwirtschaftlich genutztes Grünland wurde von der Bürgerinitiative zum Erhalt des Naafbachtals oder von Einwohnern gekauft – so wurden aus Weiden Wiesen. Es entwickelte sich ein kleines Feuchtbiotop in Bachnähe.

Die von uns gepflanzten Vogelschutzhecken mit entsprechenden Gehölzen sind eine Bereicherung des Landschaftsbildes und tragen zur Schaffung neuen Lebensraumes für Tiere und Pflanzen bei.

Viele Tiere nutzen die Hecken als

- Versteck und Schutz (z.B. Vögel und Feldhasen)
- Winterquartier (z.B. Igel, Erdkröten)
- Nahrungsraum (z.B. Bienenweide schon im zeitigen Frühjahr für Wildbienen, Honigbienen und andere Insekten; Beeren und andere Früchte im Herbst, z.B. für Vögel und Säuger)
- Revier, zur Reviermarkierung und -abgrenzung (z.B. Sitz- und Singwarte für Vögel)



Viele verschiedene Vogelarten sind inzwischen in unserem Ort und der näheren Umgebung wieder heimisch geworden. Eine Auflistung der im Dorf kartierten Vögel findet man auf unserer Homepage unter [www.ingersauel.de](http://www.ingersauel.de).

Rauchschnäbel nisten wieder im Stall, seitdem die Pferde eingezogen sind. Auch Mehlschnäbel sieht man inzwischen im Dorf. Sogar Fledermäuse sind wieder vermehrt hier.



## *Ingersauel im Naafbachtal - Unser Dorf hat Zukunft*

### **1. Konzeption und Umsetzung**

---

In den letzten Jahren ist der Bestand an Schleiereulen allgemein wegen fehlender Nistmöglichkeiten stark zurückgegangen. Das Anbringen von zwei Nisthilfen hat sich gelohnt. Wir können uns inzwischen über eine wachsende Population „Ingersaueler Schleiereulen“ freuen. Jungvögel unserer ersten Schleiereule, liebevoll EUSEBIA genannt, haben sich ihren Platz im Dorf erobert. Im Frühjahr müssen sie ihren Brutplatz gegen die Turmfalken verteidigen.



Der B.U.N.D. hat uns geholfen, ein Storchennest zu errichten. Die ersten vier Störche wurden am 03.06.2008 oberhalb des Dorfes gesichtet.

In den letzten Jahren sind viele Störche im Tal gesehen worden, es hat sich aber noch kein Paar zum bleiben entschieden. Sogar der Schwarzstorch wurde schon auf den Weiden um Ingersauel gesichtet.



## 1. Konzeption und Umsetzung

---

### Wir planen:

- Auch in Zukunft die dorftypischen Gebäude zu pflegen und zu erhalten.  
Viel Mühe, Zeit und Geld wird dieses Vorhaben kosten, da an alten Häusern immer etwas zu tun ist.
- Die Errichtung einer Begegnungsstätte.  
Entweder einen Dorfplatz oder sogar ein Dorfhaus, in dem gemeinsame Veranstaltungen stattfinden könnten. Auch könnte hier die geplante Dorfchronik ihren Platz finden.
- Besondere Bestellungen gemeinsam zu erledigen.  
Z.B. Pferdefutter, Kohle-, Brennholzlieferung.
- eine Liste der im Dorf vorhandenen Gerätschaften.  
Z.B. Erdbohrer, Bandsäge usw., damit jeder weiß, wo man was ausleihen kann.
- Die im Naafbachtal einzigartige Fauna und Flora weiter zu entwickeln,  
durch Errichtung von Biotopen, Feuchtwiesen, Anlage von Streuobstwiesen usw..
- Den Eulen weitere Nistmöglichkeiten anzubieten.
- Nistkästen für Turmfalken aufzustellen.  
Wir hoffen, dass diese ebenso gut angenommen werden wie diejenigen der Eulen.
- Ansitze für Greifvögel zu errichten,  
damit der Milan und andere Greife einen passenden Platz für ihre Futtersuche haben, da freistehende Bäume im Tal selten sind.
- Igelschutzhütten und vermehrt Reisighaufen zur Überwinterung der Igel bereitzustellen.
- Benjes-Hecken zu errichten.

**Es gibt noch viel zu tun, aber wir sind zuversichtlich, dass wir diese Projekte gemeinsam in den nächsten Jahren verwirklichen können.**